

am 27.4. am B.
A O M. 12. 24

MUSIK DES ORIENTS

24. Sendung (28. Mai 1972)

Volksmusik aus Nord-Thailand

Gespielt von Musikern aus Chieng Mai

Kommentar: Jacques Brunet

Musik: Band I, 1. Stück (Ausschnitt) 30"

Sprecher: Das ist Musik der Thai, genau gesagt aus Nordthailand, das eine gemeinsame Grenze mit Burma, China und Laos hat. Hieran muß man sich erinnern, um die Einflüsse dieser Länder auf die Kunst der Thai, auch auf ihre Musik, zu verstehen. Bis zum 13. Jahrhundert gehörte das heutige Nordthailand zum Khmer-Reich, und auf künstlerischem Gebiet hinterließen die Kambodschaner daher die nachhaltigsten Spuren. Nachdem die Thai-Fürsten des Nordens ihre Unabhängigkeit erlangt hatten, waren sie lange Zeit in kriegerische Auseinandersetzungen mit den Königreichen Laos und Burma verwickelt. Die Thai stammen ursprünglich aus Jünnan, also aus China, dessen Einfluß auf künstlerischem Gebiet ebenfalls unübersehbar ist. So hat die pentatonische Leiter, die dem folgenden Instrumentalstück zu Grunde liegt, eindeutig chinesischen Ursprung. Das Ensemble setzt sich zusammen aus drei Lauten mit unterschiedlichem Tonumfang, einer Flöte, zwei Paar Becken und einer Trommel. Diese Instrumentalgruppe tritt ausschließlich bei bestimmten religiösen Anlässen auf, insbesondere bei Prozessionen. Das folgende Stück wurde in einem Tempel in Chieng Mai aufgenommen und soll aus dem ehemaligen Königreich Laos stammen, das im 15. Jahrhundert den Norden Thailands besetzt hielt.

Musik: Band I, 1. Stück (Plasat Vai) 8' 39"

Sprecher: Die Pentatonik dieses Stücks aus Thailand weist, wie gesagt, eindeutig auf dessen chinesischen Ursprung hin. Auch die nächste Aufnahme aus dem Land ^{der} Thai läßt eine solche Herkunft vermuten, und zwar vor allem wegen der Art der Instrumente. Denn die hier benutzten Spießgeigen stammen zweifellos aus China, von wo aus sie sich in ganz Südostasien verbreitet haben. Das gleiche trifft für die